

Vorlage Nr. I/210/2012
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

Schenkung eines ausgemusterten Rettungswagen an Herrn Dr. Mykola Tkatsch, Vorstandsvorsitzender des Kirowograder öffentlichen Gebietsverein „Krankenkasse“, Ukraine

A Problem

Infolge des Engagements der verstorbenen ersten Beisitzerin im Vorstand der Stadtverordnetenversammlung, Frau Lisa Kargoscha und auf Einladung der ukrainischen Stadt Kirowograd, erfolgte im Jahre 2009 der Besuch einer Bremerhavener Delegation in der Stadt und dem Gebiet Kirowograd. Die Delegation bestand aus dem Stadtverordnetenvorsteher, der ersten Beisitzerin, einem Stadtrat sowie den Geschäftsführern des Klinikums Bremerhaven-Reinkenheide (kaufm. und ärztl. GF).

Seit langem unterstützt die Bremerhavener Initiative „Humanitäre Hilfe für Osteuropa“ (HIOB e. V.) Waisenheime, Altenheime und Krankenhäuser in Kirowograd, eine Stadt mit rd. 350.000 Einwohnern. Die Unterstützung erfolgt in Form von Sachspenden und „Hilfe für Selbsthilfe“, beispielsweise durch die Spende von medizinischen Hilfsmitteln, medizinischen Instrumenten und Gebrauchsgegenständen des täglichen Lebens. Außerdem wird jährlich durch HIOB ein vierwöchiger Erholungsurlaub von Waisenkindern aus Kirowograd in Bremerhaven organisiert und finanziert.

Anlässlich des Besuches im Jahre 2009 wurde von der Bremerhavener Delegation eine mögliche Unterstützung, auch im Krankenhausbereich zugesagt. In der Folgezeit sind auch auf dem medizinischen Gebiet, noch funktionsfähige medizinische Geräte geschenkt und eine ärztliche Behandlung eines kleinen Mädchens im Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide durchgeführt worden. Seitens Kirowograds wurde auch der Wunsch nach einem ausgemusterten Rettungswagen geäußert.

B Lösung

Beim Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst Bremerhaven sind in den vergangenen Jahren einige Rettungswagen ausgemustert worden. In diesem Jahr wird ein Fahrzeug ausgemustert (Typ: Daimler-Chrysler, Fahrzeug-Ident-Nr.: WDB9036621R501810), welches aufgrund seines Zustandes für die Schenkung und die weitere Nutzung als geeignet angesehen wird. Das Fahrzeug ist bereits bilanziell abgeschrieben.

Mit der Überstellung des Rettungswagens in die Ukraine sind einige zollrechtliche Formalitäten verbunden, die in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr erledigt werden. Unter anderem ist eine Schenkungsurkunde der Stadt Bremerhaven erforderlich, die vom Stadtverordnetenvorsteher vorbereitet wird.

Der Rettungswagen kann am 11./12.10.2012 übergeben werden, da sich Herr Dr. Tkatsch zu diesem Zeitpunkt in Deutschland aufhält.

C Alternativen

Es wird auf die Schenkung verzichtet.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen entstehen nicht, da der Rettungswagen bereits bilanziell abgeschrieben ist.

Personalwirtschaftliche Auswirkungen für Bremerhaven sind nicht erkennbar.

Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

E Beteiligung / Abstimmung

Stadtverordnetenvorsteher, Dez. II, Dez. XI

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeitsarbeit geeignet. Die Veröffentlichung im Rahmen des Informationsfreiheitsgesetzes wird sichergestellt.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat beschließt die Schenkung eines ausgemusterten Rettungswagens des Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst Bremerhaven (Typ: Daimler-Chrysler, Fahrzeug-Ident-Nr.: WDB9036621R501810) an Herrn Dr. Mykola Tkatsch, Vorstandsvorsitzender des Kirowograder öffentlichen Gebietsverein „Krankenkasse“, Ukraine.

Der Magistrat empfiehlt dem zuständigen Betriebsausschuss des Wirtschaftsbetriebs Rettungsdienst Bremerhaven in seiner nächsten Sitzung ebenfalls der Schenkung zuzustimmen.

Grantz
Oberbürgermeister